

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

35 (11.2.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einsendungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober
deren Raum 9 S, Restamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aufnahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 35.

Dienstag den 11. Februar 1913.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 10. Febr. Mit Windeseile verbreitete sich heute vormittag die Nachricht von der Ankunft des Kaiserpaars. Überall wurde aber der Zweck des völlig unerwarteten Kaiserbesuches geheim gehalten. In aller Eile wurde der Bahnhof vom Gärtner Bachm, der erst heute vormittag den Auftrag erhielt, mit Blumen geschmückt. Die öffentlichen Gebäude hatten rasch geklappt, ebenso sehr viele Privathäuser in der Kaiserstraße und in der Herrenstraße, in der das Großh. Palais gelegen ist. Auch auf der Schlosswache, die erheblich verstärkt wurde, herrschte fiebrige Tätigkeit. In der Frühe wurden die Paradeuniformen und Mäntel herbeigeschafft, so daß von 10 Uhr ab alle Posten in Paradeuniform mit Hümbusch aufziehen konnten. Um 12 Uhr war Parade mit Musik vor dem Residenzschloß. Um 1 Uhr fand bei der Großherzogin Luise Familienfrühstück im Residenzschloß statt, auf dem die Kaiserstandarte weht. Um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr ist Prinz Joachim im Automobil aus Straßburg hier angekommen. Um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde der Tee beim Prinzen und der Prinzessin Max eingenommen. Anwesend waren das Kaiserpaar, das Großherzogpaar, Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Oskar, sowie Prinz Ernst August von Cumberland. Um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde die Verlobung der Prinzessin Viktoria Luise mit dem Prinzen Ernst August von Cumberland dem Hofstaat mitgeteilt, woran sich eine Gratulationscour anschloß. Dann fand im Großh. Palais Abendtafel statt. Die amtliche Bekanntmachung wird Dienstag nachmittag durch eine Sonderausgabe des Reichsanzeigers erfolgen. Morgen mittag 11 $\frac{1}{2}$ Uhr findet auf dem Schloßplatz hier Parade der gesamten Garnison Karlsruhe in der neuen Felduniform vor dem Kaiser

stat, der voraussichtlich Dienstag abend nach Berlin zurückreist, während die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise noch einen Tag hier in Karlsruhe bleiben werden.

Karlsruhe, 10. Febr. Die Verlobung der Prinzessin Viktoria Luise mit dem Prinzen Ernst August von Cumberland wird am Dienstag früh durch eine Extraausgabe des Reichsanzeigers in Berlin bekannt gegeben werden. Am Montag abend 7.10 Uhr fand im Großh. Residenzschloß zu Karlsruhe Gratulationscour statt, zu welcher sich außer der kaiserlichen Familie die Großherzoglichen Herrschaften, Prinz und Prinzessin Max, der Preussische Gesandte etc. von Eriendicher, der kommandierende General des 14. Armeekorps etc. von Hoiningen gen. Huene, die Spitzen der staatlichen und militärischen Behörden und die Hofstaaten der Fürstlichkeiten eingefunden hatten. Im Anschluß an die Gratulationscour fand im engsten Familientreife Tafel statt.

Karlsruhe, 10. Febr. Das Ministerium des Innern hat aufgrund des Wassergesetzes und des Polizeistrafgesetzbuchs die Flößerei auf der Enz und der Ragold mit sofortiger Wirkung untersagt.

Karlsruhe, 10. Febr. Dem bad. Landesverein vom Roten Kreuz wurde die Erlaubnis zur Veranstaltung einer Lotterie — erste Ziehung zugunsten der Vereinszwecke bei der 3328 Selbsterlöbungen und eine Prämie im Gesamtwert von 37000 M ausgespielt und 100000 Lose das Stück zu 1 M ausgegeben werden — erteilt.

Durlach, 11. Febr. Die Privatier Heinrich Farr Eheleute begehen morgen in aller Rüstigkeit das seltene Fest der goldenen Hochzeit und sei dem Jubelpaar dazu auch an dieser Stelle herzlichst gratuliert. Mögen ihm noch viele Jahre beschieden sein. Erhöht wird das Fest noch dadurch, daß am

gleichen Tage die Taufe des jüngsten Enkelkinds des Jubelpaars stattfindet.

Durlach, 11. Febr. Gestern abend zwischen 8 und 9 Uhr wurde auf der Karlsruher Allee, bei der Haltestelle der elektrischen Straßenbahn, ein in Karlsruhe wohnhafter Tagelöhner, welcher ein Pferd von Karlsruhe nach Gröbningen transportieren wollte, von diesem Pferd derart auf die Brust geschlagen, daß er in bewußtlosem Zustande in das hiesige Spital verbracht werden mußte. Dasselbst hat er inzwischen das Bewußtsein wieder erlangt und er soll außer Ripperquetschungen keine innere Verletzungen davongetragen haben. — Heute, in der ersten Morgenstunde, brachte sich ein lediger Tagelöhner in selbstmörderischer Absicht mittelst eines Messers eine Verletzung am Hals in der Gegend des Kehlkopfes bei. Die zugefügte Verletzung soll jedoch nicht ernster Natur sein. Der Lebensmüde wurde in das hiesige Spital verbracht. Der Grund zur Tat soll Liebeskummer gewesen sein.

Pforzheim, 10. Febr. Es dürfte unzweifelhaft feststehen, daß der vermählte Forstwart Keller von Eutingen in der Enz ertrunken ist. Der Hut des Vermissten ist aufgefunden worden, die Leiche selbst jedoch noch nicht zutage gefördert. Ob ein Verbrechen oder Unfall vorliegt, ist immer noch unauferklärt.

Heidelberg, 10. Febr. Der verstorbene Kommerzienrat Fr. Landfried und seine verstorbene Gattin haben folgende Vermächtnisse für wohltätige Zwecke gemacht: 1. an die ev. Kirchengemeinde in Heidelberg zur Verwendung durch die Krankenschwestern für unbemittelte Kranke 5000 M, 2. an die Niederbronnenschwestern in Heidelberg für den gleichen Zweck 3000 M, 3. der Luisenheilanstalt 10000 M, und 4. an die Kleintinderschule der Weststadt zum Erinnerungsfond dieser Anstalt 2000 M.

Mannheim, 10. Febr. Der Ehrenbürger der Stadt, Geh. Kommerzienrat Dr.

Feuilleton.

Die Testamentsklausel.

Roman von S. Courts-Mahler.

(Fortsetzung.)

Lange saß Armin unbeweglich und sah vor sich hin, nachdem er zu Ende gelesen hatte. Tiefe Ergrißtheit malte sich in seinen Zügen. Das ganze freudlose Leben des alten Mannes zog an ihm vorüber. Das Herz tat ihm weh vor Mitleid. Und eigener Schmerz mischte sich unter fremdes Leid. Wahrlich — er verstand den Unglücklichen nur zu gut.

Wie arm, wie bettelarm war dieser Mann trotz seines Reichthums gewesen. Tiefer und tiefer spannte sich Armin in seine Gedanken ein. Daß er so bald heiraten sollte, war ihm sehr unangenehm, und doch griffen ihm Friedrich von Leydens mahnende, warme Worte ans Herz. Er hatte es gut mit ihm gemeint, wollte ihn behüten vor gleich einsamem Geschied. — Jedenfalls übte er nur aus Herzensgüte diesen Zwang auf ihn aus.

Wie sehr hatte er diesen Mann verkannt. Er hat ihm in Gedanken das Unrecht ab und nahm sich vor, den Wunsch des Verstorbenen zu erfüllen. Es würde sich ja eine Frau finden lassen, mit der er in ruhiger Sympathie

eine Ehe eingehen konnte. So wie Alexandra konnte er nie mehr ein Weib lieben, aber es gab Ehen genug, die ohne das Himmelsjauchzen zustande kamen. Und es waren nicht immer die schlechtesten.

„Mensch, Glückspilz, Allerweltsterk — das ist ja — Herzgott — was still ich nur mit Dir an vor lauter Freude. Also wirklich Universalerbe — na — hab ich's nicht gleich gehaut, daß da für Dich etwas abfiel. Freilich, so viel dacht ich nicht. Ich muß Dich umarmen, Armin — es geht nicht anders, ich freue mich zu sehr.“

Mit diesen Worten und dem Ausdruck herzlichster Freude nahm Hans Rippach die Nachricht auf von der Erbschaft Leydens. Und als er die näheren Umstände vernahm, wurde er noch vergnügter.

„Famos, ganz famos, Du mußt heiraten, mein Junge. Das hat der Alte großartig gemacht. Darauf bringe ich ihm einen Ganzen. Na, Du — das wird die schöne Alexandra ärgern, hätte so schön Schloßherrin werden können und muß nun simple Bankiersfrau bleiben. Das gönne ich ihr, weiß Gott. Na, ja — mach nur kein Gesicht, ich bin ja schon still. Du, da wollen wir doch gleich mal Umschau halten unter den Töchtern des Landes. Soll ich Dich mit einer meiner Cousinen verheiraten? Ke — nicht Dein Genre, sind zu

klein, zu sehr Rippen? Ja, ein bißchen groß und raut und schlank muß sie sein, na, laß mich nur machen, ich suche schon was Hübsches, Liebes aus.“

Armin legte ihm die Hand auf den Arm und sagte lächelnd:

„Ich soll doch heiraten.“

„Natürlich Du — wegen mir brauch ich mich nicht zu strapazieren, Du weißt doch, daß ich halb und halb vergeben bin.“

„Wenigstens, daß Du halb und halb verliebt warst diesen Winter. Seit die Bälle zu Ende sind, schienst Du mir adgeföhlt.“

„Der Schein trügt. Ich will mich nur nicht übereilen. Man muß daher vorsichtig zu Werke gehen.“

„Bis Dir ein anderer zuvorkommt. Auf was wartest Du noch?“

„Erstens auf Dich — so eine Doppelhochzeit ist riesig romantisch — und ich bin nun einmal romantisch veranlagt.“

„Ach nee! Seit wann denn?“

„Seit ich liebe, Du Kamel.“

„Danke. Und dann zweitens also?“

„Zweitens ist meine Herzdame, wie Du weißt, noch sehr jung. Sie wurde diesen Winter das erste mal ausgeführt. Da ist natürlich der erste schneidige Tänzer das erkorene Ideal. Es will also gar nichts sagen, daß sie mich ausgezeichnete.“ (Fortsetzung folgt.)

Karl Reis, hat dem Präsidium des Bad. Militärvereinsverbandes zur Verwendung im laufenden Jahre für bedürftige badische Veteranen aus den Jahren 1866 und 1870/71 die Summe von 10 000 M. zur Verfügung gestellt. In erster Linie sollen Veteranen berücksichtigt werden, die in einem der Feldzüge verwundet oder durch deren Folgen an ihrer Gesundheit geschädigt wurden.

△ Weinheim, 10. Febr. Die 20jährige Tochter des Bezirksärztes Dittus ist seit Freitag spurlos verschwunden. Man vermutet, daß das durch seine Schönheit auf fallende Mädchen Mädchenhändlern in die Hände gefallen ist.

† Müllheim, 10. Febr. Von einem grauenhaften Tod wurde in Bellingen die betagte Witwe Franziska Escher ereilt. Die alte Frau geriet vermutlich bei der Bedienung ihres Zimmerofens nahe an das Feuer, sodaß die Kleider der Unglücklichen von den Flammen erfaßt wurden. Als ein Eckel der alten Frau das Mittagessen bringen wollte, fand er die teilweise verkohlte Leiche am Boden liegend vor.

Deutsches Reich.

* Berlin, 11. Febr. Der „Reichsanzeiger“ gibt in einer Extraausgabe die am Montag in Karlsruhe vollzogene Verlobung der Prinzessin Viktoria Luise von Preußen mit dem Prinzen Ernst August Herzog zu Braunschweig-Lüneburg bekannt.

* Berlin, 11. Febr. Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses bewilligte einstimmig 100 000 M. zu Vorarbeiten für den Bau eines königlichen Opernhauses in Berlin und stellte gewisse Bedingungen für den Wettbewerb auf.

* Erfurt, 11. Febr. Gestern abend 8,30 Uhr ist der Personenzug 806 bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Bieselbach infolge falscher Weichenstellung auf Gleis 4 auf einen Prellbock aufgefahren und entgleist. Die hinter der Lokomotive angekoppelten drei Güterwagen nach Würzburg und Ludwigsburg, die Militärpferde bargen, wurden ineinandergeschoben. Der Kanonier Wolpert kam ums Leben. Auch drei Pferde wurden getötet. Der Materialschaden ist erheblich. Um 3 Uhr nachts konnte der Betrieb zwischen Bieselbach und Erfurt eingeleist wieder aufgenommen werden.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 10. Febr. Aus Wiener Hofkreisen wird berichtet, daß es mit dem Gesundheitszustand des Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand nicht zum besten bestellt sei. Wie verlautet, hielt sich der Erzherzog kürzlich in Dresden auf, um dort den Rat eines Internisten einzuholen. Gegen-

wärtig muß er sich auf seinem Schloß Koropiß auf ärztliche Anordnung einer Liegekur unterziehen. Ein veraltetes Lungenleiden, an dem der Erzherzog als junger Mann laborierte, hat sich neuerdings gemeldet, sodaß der Thronfolger sich Schonung auferlegen muß.

* Wien, 10. Febr. Das Antwortschreiben des russischen Kaisers, welches der inzwischen erkrankte Prinz Hohenlohe mitgebracht hatte, ist dem Kaiser Franz Josef durch Vermittelung des Ministers des Aeußern, Graf Berchtold, übermittelt worden.

England.

London, 10. Febr. Nach einer Depesche des Globe aus Neuseeland hat Kapitän Scott den Südpol am 18. Januar 1912 erreicht. Auf der Rückkehr wurde seine Expedition im Schneesturm verschüttet. Scott und seine Begleiter kamen sämtliche ums Leben. Anderweitige Bestätigung der Nachricht liegt nicht vor.

* London, 11. Febr. Auf die Mitteilung von dem Tode des Kapitäns Scott und fünf seiner Gefährten hat der König an die Geographische Gesellschaft ein herzliches Beileidstelegramm abgesandt, in dem er seinem Beileid über den Verlust, den Wissenschaft und Forschung durch den Tod dieser tapferen Forscher betroffen haben, Ausdruck gibt.

Italien.

* Rom, 11. Febr. Der aus Südafrika stammende Maler Salomon Doipet begab sich nach Tivoli, um gegenüber der berühmten Sirengrotte zu malen. Bößlich verlor er das Gleichgewicht und stürzte in einen 90 Meter tiefen Abgrund. Ein Glück im Unglück war es — wie sich das „Berliner Tagblatt“ melden läßt — daß Doipet im Fallen am Gestrüpp hängen blieb und sich an einem Felsvorsprung festklammern konnte. Mit großer Mühe gelang es, den Künstler wieder in Sicherheit zu bringen.

Gemeinnützige Baugesellschaft Durlach.

K. Durlach, 11. Febr. Die vom Gemeinderat auf gestern abend in den Rathssaal einberufene Versammlung zwecks Gründung einer gemeinnützigen Gesellschaft zur Erbauung billiger Arbeiterwohnungen war von ca. 150 Personen besucht.

Herr Bürgermeister Dr. Reichardt begrüßte die Erschienenen und gab in längeren Ausführungen einen Ueberblick über die Entwicklung der Angelegenheit, welcher der Gemeinderat seit Jahren sein volles Interesse zugewendet habe.

Herr Rechtsanwalt Neukum hatte den einleitenden Vortrag übernommen; ohne sich in theoretische Betrachtungen über den Wert des Projekts einzulassen, teilte er das wichtigste aus den von einer Kommission entworfenen Statuten mit.

Es handelt sich um den Bau von etwa 30 bis 36 Zwei-Familienhäuser zur Vermietung an minderbemittelte Arbeiter.

Mitglied der Gesellschaft wird, wer einen Anteil-

schein von 200 M. erwirbt und ein Eintrittsgeld von 3 M. erlegt.

Sodann erläuterte Redner die Organisation der gemeinnützigen Baugesellschaft: Zusammensetzung des Vorstandes, Bildung des Reservefonds, Verteilung der Dividenden etc.

Als Baugelände wurde die Ecke zwischen Kiliansstraße und Liffengraben — bei der Fabrik Unterberg und Helmle — in Aussicht genommen, wo die Bauten städig in Form von Reihenhäusern — in der Mitte ein sog. Bohnhof als Kinderspielplatz — errichtet werden sollen. Breite der Häuser 9 m, Tiefe 10 m, dahinter ein Hof von 8 m Tiefe und ein Gärtchen im Flächenmaß von 90 qm.

Es soll betr. Erwerb des Geländes ein Versuch mit dem Erbbaurecht gemacht werden. Redner bespricht sodann Vor- und Nachteile dieses Systems.

Sodann beleuchtete er an der Hand der Wohnungsstatistik, daß die hiesigen Hausbesitzer durch die Errichtung der geplanten Arbeiterwohnungen nicht geschädigt werden.

Im April 1912 waren hier 3212 Wohnungen vorhanden, darunter 1192 Zwei- und 844 Drei-Zimmerwohnungen. Die Preise für die Zwei-Zimmerwohnungen bewegten sich zwischen 175 und 239 M., die der Drei-Zimmerwohnungen zwischen 263 und 373 M. (im Durchschnitt).

Laut Urteil der Sachverständigen kann ein Zwei-Familienhaus, wie es geplant ist, für 8—10 000 M. etwa erstellt werden; rechnet man hiebei 6 %, so stellt sich der Mietwert auf 570—670 M., die Miete auf 250—330 M.; sie kommt auch nicht gerade billiger als in der Innenstadt; wer aber die Wahl hat, in einem Zwei-Familienhaus in gesunder Lage oder einer Mietskaserne, einem dunkeln Wäghen mit wenig Licht und schlechter Luft zu wohnen, dem wird die Entscheidung nicht schwer werden.

Die Mietpreise des geplanten Unternehmens sind also derart, daß den hiesigen Hausbesitzern dadurch keine große Konkurrenz erwächst, zumal es sich außerdem ja nur um 30—36 Häuser handelt, um 60—70 Familien, eine Zahl, welche durch den Zugang mehr als ausgeglichen wird.

Zur Erstellung ist ein Kapital von ca. 300 000 M. nötig; vorerst sind hiebei 25 % flüssig zu machen, der Rest kann durch Hypotheken gedeckt werden. Solche gemeinnützige Gesellschaften haben den Vorteil, daß ihnen öffentliche Kassen — Landesversicherungsanstalt, Eisenbahnkasse etc. — Geld zu billigen Zinsfuß, 3—3 1/2 % leihen und bis 75 % auf die Hypothek übernehmen. Auch ist oft von Fabrikern Geld zu erhalten, die solche Unternehmungen im Interesse des Wohls ihrer Arbeiter fördern.

Betr. Bedürfnisfrage bemerkt Redner, daß eine am 20. April 1911 stattgehabte Versammlung von Interessenten und Fabrikanten diese einstimmig bejaht habe. Durch Erschließung des Lohn als Baugelände und die tege Bautätigkeit dort sei betr. Wohnungsmangel etwas Wandel eingetreten, doch nicht durchgreifend; Normalzustand sei, daß 3 % aller Wohnungen leer stände; hier standen von 3212 Wohnungen 79 leer, also nur 2,45 %; auf 2 Zimmerwohnungen entfielen 3,2 %, auf 3 Zimmerwohnungen entfielen 1,54 %. Von einer Katastrophe im Vermieten könne also angesichts solcher Zahlenresultate nicht geredet werden. Dagegen von einer Wohnungsnot in bezug auf die gesundheitlichen Verhältnisse. So zähle z. B. die Jägerstraße 41 Grundstücke, 120 Häuser mit 272 Wohnungen und 420 Bewohnern, 1 Haus davon zähle 51, 1 sogar bis 75 Bewohner, in einem anderen wohnen 12 Familien.

Man könne also über die Bedürfnisfrage wohl debattieren, aber sie gewiß nicht verneinen. Es müsse nach der geplanten Richtung einmal der erste Schritt zur Anbahnung besserer Verhältnisse getan werden; er lege die weitere Behandlung der Sache vertrauensvoll in die Hände der Versammlung.

(Schluß folgt)

Ruß- und Brennholz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt mit Borgfrist bis 1. Oktober 1913 am **Wittwoch den 12. Februar l. J., vormittags 9 Uhr,** in Schöbels Halle in Durlach aus den 1913er Diebstahlschlägen folgende Holzarten öffentlich versteigern:

I. Aus Distrikt I Oberwald: 43 Ster Holz, darunter 2 Ster Eichen- und 5 Ster Eichen-Rußholz (Nr. 3, 40, 106, 159, 174, 197, 201, 206, 216, 222, 246, 272, 286, 305, 327, 329, 346, 506, 516, 559, 578, 583, 592, 594, 598, 600—603, 610, 614, 625—628), 4420 Stück gemischte Wellen (Nr. 39, 51, 55, 80, 196, 210, 216, 228—310), 11 Haufen Faschinenreis, 6 Lose Schlagraum und 2 Lose gegrabene Eichenstöcke

II. Aus Distrikt II Eismorgenbruch: 68 Ster Holz, darunter 2 Ster Eichen-Rußholz (Nr. 103—123, 538, 630 1/2, 733, 757, 775, 777, 810, 811, 831, 856, 909, 1026, 1034, 1049, 1060, 1062, 1064, 1066, 1073, 1078, 1079, 1081, 1085, 1099, 1214), 4050 gemischte Wellen (Nr. 1—53, 55, 56, 65—67, 76, 77, 81, 183, 380, 389, 399—425), 7 Lose Schlagraum und 1 Los gegrabene Eichenstöcke.

III. Aus Distrikt V Bergwald: 6 Ster Brennholz (Nr. 5, 11, 12, 19, 20), 1530 buchene und gemischte Wellen (Nr. 1—35), 2 Lose Faschinenreis, 1 Los Schlagraum und 1 Los gegrabene Laubholzstöcke.

IV. Aus Distrikt VI Grauer: 2 Ster Brennholz (Nr. 31 u. 77) und 1690 buchene und gemischte Wellen (Nr. 1—35).

Waldhüter Rath zeigt das Holz im Oberwald, Geist im Eismorgenbruch, Rittershöfer im Bergwald und Pfalzgraf im Grauer.

Durlach den 7. Februar 1913.

Der Gemeinderat

Brennholz-Versteigerung.

Die Versteigerung der angemeldeten

Bürgergabhölzer

findet statt:

Montag den 17. Februar, vormittags 9 Uhr, im Distrikt **Grauer** 74 Ster Holz. (Zusammenkunft beim Lamprechtshof)

Daran anschließend im Distrikt **Bergwald** 24 Ster. **Dienstag den 18., Mittwoch den 19. und Donnerstag den 20. Februar, jeweils vormittags 9 Uhr,** im Distrikt **Eismorgenbruch** 854 Ster Holz und 4700 Wellen. (Zusammenkunft an der Seilerbahn.)

Freitag den 21. und Samstag den 22. Februar, jeweils vormittags 9 Uhr, im Distrikt **Oberwald** 494 Ster Holz und 4150 Wellen. (Zusammenkunft am Holzschlag bei der städt. Kiesgrube.)

Die Versteigerung des Bürgergabhölzes im **Füllbruch** erfolgt mit der städt. Holzversteigerung am **Donnerstag den 13. d. M., vormittags 9 Uhr.**

Durlach den 10. Februar 1913.

Der Gemeinderat.

Ein gelber deutscher **Boxer** mit schwarzer Maske hat sich verlaufen. Abzugeben

Aue, gold. Adler.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein anständiges, ehliches **Mädchen,**

welches das Kleidermachen gründlich erlernen will, kann eintreten.

Fr. R. Langenbein, Sophienstr. 12.

Berein der fortschrittlichen Volkspartei Durlach.

Samstag den 15. Februar 1913, abends 8 1/2 Uhr, findet im „Badischen Hof“ unsere tagungsgemäße **Generalversammlung** statt.

- Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht.
 2. Kassenbericht.
 3. Bericht der Kassenprüfer.
 4. Bericht der Büchertkommission.
 5. Politischer Bericht.
 6. Neuwahl des Gesamtvorstandes und Ausschusses.
 7. Beschlussfassung über neue Satzungen.
 8. Anträge, Verschiedenes.

Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder mit der Bitte um recht zahlreiche Beteiligung höflichst ein.

Der Vorstand.

A.-G. Drahtseilbahn Durlach-Turmberg.

Wir beehren uns, die Aktionäre unserer Gesellschaft unter Hinweis auf Art. 20 und 23 der Statuten zu der

25. ord. Generalversammlung

auf Mittwoch den 26. Februar d. J., nachm. 4 Uhr, sowie zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf den gleichen Tag, nachm. 4 1/2 Uhr, in das Rathaus zu Durlach, Zimmer Nr. 7, hiermit höflichst einzuladen.

Tagesordnung der ordentl. Generalversammlung:

1. Jahresbericht und Bilanz für 1912;
2. Bericht der Revisionskommission über die Prüfung der Bücher und Bilanz; Genehmigung derselben und Entlastung des Aufsichtsrates und des Vorstandes;
3. Wahl der nächsten Revisionskommission.

Tagesordnung der außerordentlichen Generalversammlung:

1. Beschlussfassung über Umbau und Elektrifizierung der Turmbergbahn;
2. über Zusammenlegung des bisherigen Aktienkapitals im Verhältnis von 2 zu 1. Erhöhung des Aktienkapitals um 70 000 Mk. und Aufnahme eines Darlehens von 20 000 Mk.;
3. Genehmigung einer Vereinbarung mit der Stadtgemeinde Karlsruhe.

Durlach den 7. Februar 1913.

Der Aufsichtsrat:

Der Vorstand:

J. F. Leußler, Vorsitzender.

E. Lichtenauer

Stammholz-Bersteigerung.

Das Gräflich Douglasche Rentamt Gondelsheim versteigert mit Borgrecht bis Martini 1913 am **Donnerstag den 13. Februar 1913, nachmittags 1 Uhr** beginnend, im **Rathause in Gondelsheim bei Bretten** aus dem Gräflich. Schloßpark und den Gräflich. Walddistrikten I Hofforden, III Kirrloch, IV Hauptstätt und V Karrheide: 2 Eichen I. und II. Klasse, 7 Buchen II und III Klasse, 2 Alazien V. und VI. Klasse, 1 Lärche II. Klasse, 1 Weimutsliener III Klasse, 233 Fichtenstämme IV.—VI. Klasse, 8 Fichtenabschnitte I.—III. Klasse, 11 Forstenstämme III.—VI. Klasse, 106 Forstenabschnitte II. und III. Klasse; Fichtenstangen: 6 Bau-, 62 Hag-, 10 Hopfenstangen, 156 Baumpfähle, 36 Rebstecken, 67 Bohnenstecken, 4 Eichen- und 20 Buchenderbstangen.

Waldhüter Kaup in Gondelsheim zeigt das Holz und fertigt Auszüge aus den Aufnahmelisten

Stadt. Arbeits- u. Wohnungsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 8
Unentgeltliche Vermittlung.

Angeboten: Tagelöhner, Möbelschreiner, Säger, Antreiber, Steinbruchtagelöhner, Erdarbeiter, Zimmermann, landw. und Fuhrleute.

Lehrlinge: Mechaniker, Werkzeugschlosser, Kaufmann.

Gesucht: 1 jg. Müller, Arbeiterinnen, Maschinenschlosser, Dreher, Hobler und Säger, Schneider.

Lehrlinge: Bäcker, Schlosser, Metzger, Blechener, Küfer, Zimmermann, Schreiner, Maler, Kaufmann (Eisenhandl.), Gärtner, Schmied.

Wohnungen angemeldet: 6 Zwei-, 5 Drei-, 10 Vier-, 2 Fünf-, 2 Sechsbis Achtzimmerwohnungen, 10 möblierte Zimmer.

Wohnungen gesucht: 4 Zwei-, 2 Drei- und 1 Bierzimmerwohnung, 2 möbl. Zimmer.

Zu vermieten auf sofort oder später **Wilhelmstr. 1 IV.** eine Wohnung von 2 Zimmern und Zugehör. Näheres beim Wirt daselbst oder Brauerei Höpfner Karlsruhe.

Garten im Bruch, 3 a 32 qm sofort zu verpachten.

Näheres Leopoldstraße 7 II.

Ein gut angelegter Steinbruch

in Grünwettersbach, früherer Eigentümer Herr Karl Frey, ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres **Durlach, Weingarterstraße 10, I. St.**

Sehr schöne große 3-Zimmer-Wohnung mit Bad und sonstigem reichlichem Zubehör ist auf 1. April eventl. früher zu vermieten im **Neubau Weingarterstraße Nr. 22** Näheres zu erfragen

Weingarterstr. 1, 2. St.

Ein tüchtiger Subknecht

kann sofort eintreten bei **August Kleiber, Roppenstr. 13.**

Ein Arbeiter kann **Kost** und **Wohnung** erhalten

Lammstraße 30.

I. Kraft-Sport-Berein Durlach

Mitglied des deutschen Athleten-Verbandes.



Am Sonntag den 16. Februar, abends 7 1/2 Uhr, findet im Saale des Gasthauses zur „Blume“ unser diesjähriges

Winterfest

in Form eines **Variété-Abends** statt unter gefl. Mitwirkung des Quartettvereins Durlach, einiger hiesiger bekannter Turner und der berühmten Akrobaten Gebr. Binninger aus Pforzheim

Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins sportfreundlichst ein

Der Vorstand.

Konfirmanden- u. Kommunikanten-Anzüge

sind in **enormer Auswahl** eingetroffen und offeriere ich solche in schwarz und blau von

Mt. 9 50, 11.50, 14, 17, 20, 23 bis 40,

— tabellos im Schnitt und sorgfältigste Ausführung. —

Jeder, der beim Einkauf dieses Anzerat mitbringt bezw. sich auf dasselbe bezieht, erhält anstatt 5

10 % Rabatt.

Besuch daher sehr lohnend!

Konfektionshaus

„Hansa“

Inh. Louis Wolf

Karlsruhe. Kaiserstr. 50. Ecke Adlerstr.

Berghausen. Stammholz-Bersteigerung.



Die Gemeinde Berghausen versteigert am **Donnerstag den 13. Februar 1913, vormittags 9 Uhr**, aus dem Gemeinewald Großer Wald:

Buchenstämme: 5 Stück I. Klasse, 11 Stück II. Kl., 16 Stück III. Kl., 3 Stück IV. Kl.

Eichenstämme: 1 Stück I. Klasse, 5 Stück II. Kl., 6 Stück III. Kl., 16 Stück IV. Kl., 5 Stück V. Kl., 1 Stück VI. Kl.

1 Hainbuche IV. Kl., 3 Erlen III. Kl., 1 IV. Kl., 1 Forle V. Kl., 1 Fichte V. Kl., 1 Kirchbaum,

1 Eisbeer mit jsm. 64,66 fm., wozu Kaufliebhaber freundschaftlich eingeladen sind.

Zusammenkunft am Rathaus. Berghausen, 6. Febr. 1913.

Der Gemeinderat: **Werb. Ringwald.**

Wohnung zu vermieten.

Eine 5-Zimmerwohnung und Zubehör, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten

Bismarckstraße 15.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör im 3. Stock für 280 M zu vermieten. Näheres **Hauptstraße 76 II.**

Heil- u. Tafelwasser

in stets frischer Füllung. Adler-Drogerie Aug. Peter.

Schöner Kinderwagen

(Brennabor) billig zu verkaufen **Ettlinackerstr. 34, 3 St 1**

15—20 Wagen gute Erde

kann gegen Vergütung angeführt werden. Zu erfragen **Mittelstraße 16.**

Karlsruher Allee 9, 4 Stock, 1 Zimmer und Küche sofort oder später.

Auerstraße 9, part., 3 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten.

K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstraße 69, Tel. 1752.

Manjardenwohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. März oder 1. April billig zu vermieten

Kelterstraße 12.

3-Zimmer-Wohnung umständehalber

auf 1. April oder später an ruhige Familie zu vermieten. Näheres **Gartenstraße 9, Laden.**





Schöne 3-Zimmerwohnung zu vermieten

Moltkestraße 13.

2 geräumige 3-Zimmerwohnungen Auerstr. 1 mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. **Heinrich Diehl, Waldhornstr. 12.**

Wasserkampf's Große Geschenk-Woche!

Von heute bis Samstag abend gewähre ich meiner werthen Kundschaft

	beim Einkauf von 1 Mark	je nach Wahl ein Gegenstand zu	15 Pfg.	
	beim Einkauf von 2 Mark	" " " " " "	20 "	
	beim Einkauf von 3 Mark	" " " " " "	30 "	
	beim Einkauf von 4 Mark	" " " " " "	40 "	
	beim Einkauf von 5 Mark	" " " " " "	50 "	

Ferner kommen die **Restbestände der Weissen Woche** zum Verkauf.

Es bietet sich wohl in dieser Woche somit eine selten günstige Gelegenheit zum Einkauf für die Konfirmation und Kommunion, Brautausstern und zur Ergänzung des Haushalts. Beeilen Sie sich, Sie kaufen tatsächlich billiger, wie in jeder Großstadt!

Sämtliche Umzugsartikel in dieser Woche enorm billig
als Zugvorrichtungen, Gardinenstangen, Bürsten, Besen, Fußmatten, sowie alle Artikel zum Hausputz enorm billig.
Ein Kiepenposten Schulranzen für Knaben u. Mädchen in dieser Woche tiefig billig

Kaufhaus Gustav Wasserkampf, Durlach.

Zitherverein Durlach.

Morgen abend
1/9 Uhr: **Probe**
unter Herrn Zlich
Zahlreiches Er-
scheinen erwünscht
Der Vorstand.

Zitherbund „Edelweiß“ Durlach.

Musikalische Leitung: Herr Weisinger,
Karlsruhe.
Mittwoch, 12. d. Mts. Beginn
der regelmäßigen
Proben.
Anschließend: **Monatsver-
sammlung.**
Um vollständiges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Bad. Leibgrenadier-Berein Durlach



Am Sonntag den 16. Feb-
ruar, nachmittags 3 Uhr, findet
unsere sabungsgemäße
Generalversammlung
im Lokal (Amalienbad) statt.
Sie bitten die Herren Kameraden
um recht zahlreiches und pünk-
liches Erscheinen.
Neuanmeldungen willkommen.
Der Vorstand

Heute Dienstag wird
geschlachtet
im Anker.

Fussboden-Glanzöl.

Daselbe macht den Boden nicht
ölig, dunkel, sondern **trocknet so-
fort, klebt nicht nach** und gibt dem
Boden den schönsten, hellen **Lack-
glanz.** Liter M 110, 130, 150.

Aluminium-Email.

Dauerhaft nicht oxydierender An-
strich aller erdenklichen Gegenstände,
wie **eiserne Ofen, Ofenrohre,
Badewannen, Grabgitter u.**
Widerstandsfähig gegen Hitze und
Feuchtigkeit. Dose 60 Pfg.
Adler-Drogerie Aug. Peter.
Suche
eine schöne 2-Zimmer-Wohnung
mit Küche per 1. März oder April.
Offerten erbitte „Grüner Hof“.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme bei dem schweren Verluste
unserer nun in Gott ruhenden lieben
Gattin und Mutter

Maria Bauer

geb. Scherer,
für die vielen Besuche während ihrer
Krankheit, insbesondere seitens des Herrn
Stadtpfarrer Schütter und für dessen Tröstungen, sowie
für die aufopfernde Pflege der Krankenschwestern sprechen
wir unsern tiefgefühlten Dank aus.

Durlach den 11. Februar 1913.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Johann Bauer und Kinder.

Todes-Anzeige.

Bekanntes und Ver-
wandten die traurige
Mitteilung, daß meine
liebe Frau

Anna Wolff
geb. Mayer
gestern abend 1/5 Uhr sanft
entschlafen ist

Der trauernde Gatte:
Karl Wolff.
Durlach, 11. Febr. 1913.
Die Beerdigung findet
morgen früh 11 Uhr von der
Friedhofkapelle aus statt.
Dies statt besonderer Anzeige.

Kapitalist sucht gute
Erfindung.
Offerten unter F. K. 4106 an
Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

Wohnungs-Gesuch.
3-Zimmerwohnung im Turm-
bergviertel gesucht. Offerten unter
Nr. 55 an die Expedition d. Bl.
Ein nicht mehr schulpflichtiges
Mädchen auf 3 Stunden des
Nachmittags gesucht für häusliche
Arbeiten.

Notz, Weingartenstr. 11.
Saubere Lauffrau
gesucht
Gröhingerstraße 35, part.

Konfirmations- Gesangbücher

in reichhaltiger Auswahl zu
billigen Preisen empfiehlt
F. Metzlersche Buchhdlg.
Hauptstrasse 4.

Sämtliche Wurstwaren

von Gebrüder Hensel, Karls-
ruhe, empfiehlt
Chr. Bauer,
Hauptstraße 88.
Für Wiederverkäufer Engrospreise.
Voranschläge Bitterung am 12. Febr.:
Weiß Heiter, leichter Nachrost.

Freitag, 14. Februar, abends 8 Uhr, im Saale der **Karlsburg**

Frauen-Vortrag

von **Frl. Weinstein** aus Stuttgart.
Thema: „**Was muß die Frau, was soll die Jungfrau wissen?**“
Eintritt 20 Pfg. Hierzu ladet höflich ein
Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach

Voranzeige.

Am 15., 16. u. 17. d. M. findet in den Räumen
des Eglabräu-Ausschanks — Herrenstr. 21

das diesjährige Jubilator-Fest

statt.
Siehe Annoncen am Donnerstag u. Samstag.
Frau Schnörr Wtw.

Geschäfts-Empfehlung.

Der verehrlichen Einwohnerschaft von Durlach zeige ich hiermit
an, daß ich hier am Plage ein
Malergeschäft
gegründet habe. Durch meine langjährigen Erfahrungen bin ich in
der Lage, allen Anforderungen, die in mein Fach schlagen, gerecht zu
werden. Es wird mein Bestreben sein, meine Kundschaft aufs beste
zu bedienen und bitte deshalb um geneigten Zuspruch.
Hochachtung
Joh. Faber, Malergeschäft, Durlach, Hauptstraße 12.